

„Alles anders?“ –

Ökumenischer Gottesdienst an Pfingstmontag in seltsamen Zeiten

Die Pfarreiengemeinschaft Glandorf-Schwege und die ev.-luth. Kirchengemeinde Bad Laer–Glandorf laden am 1. Juni 2020 zum 10. ökumenischen Pfingstmontag-Gottesdienst auf den Schulhof der Ludwig-Windhorst-Schule in Glandorf ein! Sollte es regnen weichen wir in die St. Johannis Kirche aus.

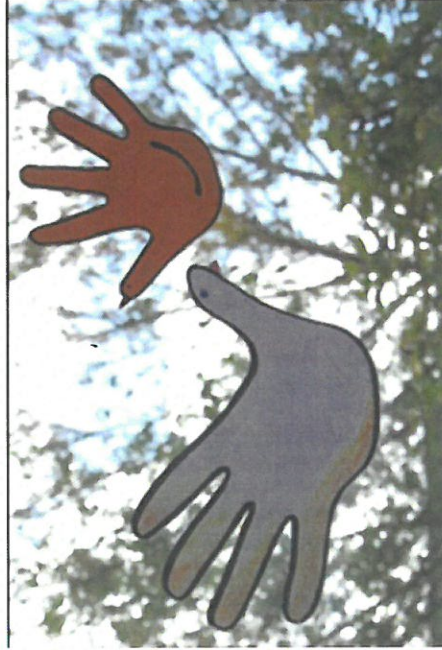
Die Abstands-Regel und Auflagen des Bistums sowie der Landeskirche beschränken uns auf 60 Gottesdienstbesucher*innen. Daher laden wir zweimal ein: Um 9:30 Uhr und noch einmal um 11:00 Uhr, so dass insgesamt 120 Menschen kommen können!

Für den Besuch der Gottesdienste ist eine Anmeldung erforderlich. Sie können sich ab Montag, den 18. Mai telefonisch im Pfarrbüro der Pfarreiengemeinschaft (05426-943010) zu den gewohnten Arbeitszeiten für einen der beiden Gottesdienste anmelden! Leider muss das übliche gesellige Zusammensein bei Gebrülltem und Kaltgetränken in diesem Jahr aussetzen.



Ev.-luth. Kirchengemeinde
Bad Laer – Glandorf

Wenn Sie in Quarantäne sind oder aus anderen Gründen nicht kommen können oder möchten, können Sie auch zu Hause mit uns verbunden sein: Zu Beginn der Gottesdienste



werden die Glocken läuten. Wir laden Sie ein, kurze inne zu halten und mit dem angefügten Lied und Gebet um Gottes lebendigen Geist zu bitten. Dies ist ein Vorschlag der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Niedersachsen, so dass wir mit dieser Aktion weit über Glandorf hinaus untereinander im Gebet verbunden sind. Um diese Verbundenheit nach außen sichtbar zu machen, ist die Idee der ACK Niedersachsen, eine Taube zu basteln und gut sichtbar in die Fenster Ihrer Wohnungen und Häuser anzubringen. Diese kann einfach aus Ihrem Handabdruck auf Papier gebastelt werden. Die Gottesdienstbesucher*innen werden ebenfalls so eine Taube mit nach Hause nehmen. Wie schön wäre das, bei einem Spaziergang am Nachmittag viele Tauben in den Fenstern zu entdecken!



Ökumenisches Gebet am Pfingstmontag

Du sendest deinen Geist aus – und du erneuerst das Antlitz der Erde
(aus Psalm 104)

Text: Thomas Stubenrauch, 2015

nach der Melodie "Vertraut den neuen Wegen", EG 395
Nürnberg um 1535

1. Er - kennt des Gei - stes Zun - gen! Auch heut' bricht er her - ein und
 2. Er - kennt des Gei - stes We - hen, dort, wo nur er es will! Das
 3. Er - kennt des Gei - stes Wil - len in Zei - chen die - ser Zeit: wenn

lässt Euch ganz durch - drun - gen von sei - nem Feu - er sein. Helft
 Al - te lässt ver - ge - hen und steht nicht län - ger still! Geht
 Freu - den Euch er - fül - len, wenn hoff - nungs - voll Ihr seid! Doch

mit, dass auf der Erde, durch sei - nen Sturm ent - facht, ein
 auf den neu - en Bah - nen, die er für Euch ge - macht, dann
 auch in Angst und Sor - gen habt auf sein Wir - ken acht! Er

neu - es Pfing - sten wer - de: Der Geist ist's, der le - ben - dig macht.
 wer - det Ihr er - ah - nen: Der Geist ist's, der le - ben - dig macht.
 trägt uns heut' und mor - gen: Der Geist ist's, der le - ben - dig macht.

4. Erkennt des Geistes Werke: / er selbst tritt für Euch ein!
 Den Schwachen ist er Stärke / und lässt sie Zeugen sein.
 Ergreift die bunten Gaben, / die er Euch zugehacht.
 Lasst alle Anteil haben: / Der Geist ist s ...

© beim Autor (Dr. Thomas Stubenrauch)

Gnädiger Gott,

du sendest deinen Geist aus – und du erneuerst das Antlitz der Erde.

In diesem Glauben sind wir verbunden, die wir an unterschiedlichen Orten zu dir beten.

Wir bitten dich:

Sende deinen Geist der Hoffnung, wo uns Sorgen und Ängste umtreiben.

Sende deinen Geist des Vertrauens, wo Krankheit und Tod herrschen.

Sende deinen Geist der Stärke, wo Geduld und Langmut nötig sind.

Sende deinen Geist der Weisheit, wo wir umsichtige Entscheidungen treffen müssen.

Sende deinen Geist der Achtsamkeit, wo uns Dankbarkeit und Respekt fehlen.

Sende deinen Geist der Glaubenskraft, wo wir im Zweifeln stecken bleiben.

Sende deinen Geist der Gemeinschaft, wo Distanz und Einsamkeit unseren Alltag prägen.

Du Gott des Lebens,

wir sehnen uns nach einem kräftigen Brausen und frischer Kraft!

Segne uns mit deinen vielfältigen Gaben.

Lass uns in dieser Vielfalt gemeinsam wachsen und zur Einheit finden

im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe.

Amen.

Text: Ökumeneteam Bistum Osnabrück

ACK

Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Kirchen
in Niedersachsen